

[13225]

\*

\*

\*

Ende März erscheint:

## Aktuelle Broschüre. — Massenabsatz.



# Quousque tandem!

Ein Friedenswort

von

Richard Grelling.

Preis 50 J.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 80%, bar 40%.

Partiepreise:

Bei 10 Expl. à 25 J., bei 20 Expl. à 20 J.,  
bei 30 Expl. à 18 J., bei 50 Expl. à 15 J.,  
bei 100 Expl. à 12 J.

Der Verfasser, der bekannte Rechtsanwalt, Politiker und Schriftsteller, Dr. Richard Grelling, plädiert in warmer und überzeugender Weise an der Hand statistischer Nachweise, über die fortwährend wachsenden Rüstungen der europäischen Länder, für eine internationale Verständigung zwischen den Nationen.

Gerade im gegenwärtigen Augenblick, wo Italien durch die militärischen Lasten, welche ihm der Dreibund auferlegt, zu einer milderer Form des Staatsbankrotts getrieben worden ist, wo Deutschland zwar sein Heer verstärkt hat, aber zur Zeit noch nicht weiß, wo es die Mittel zur Erhaltung der neuen Soldaten hernehmen soll, wo in allen anderen Staaten Europas die Unerträglichkeit der Rüstungen ähnliche oder gleiche Wirkungen äußert — gerade jetzt ist die Mahnung am Platze, daß die Völker, welche gleichmäßig den Frieden wollen, diese Meinung auch durch internationale Verständigung zum Ausdruck bringen sollten. Dr. Grelling geht von nüchternen, volkswirtschaftlichen Thatsachen aus und gelangt zu durchaus praktischen Zielen. Seine Forderungen sind daher nicht mit der Bemerkung abzuthun, daß es sich um unklare Schwärmereien handle. Die nächste Etappe, die der Verfasser anstrebt, ist eine Vereinbarung zunächst zwischen einer beschränkten Anzahl von Nationen und zunächst auf beschränkte Zeit — nicht einmal über Abrüstung, sondern nur über einen Stillstand der Rüstungen. Die Broschüre schließt mit den Worten:

„Wohlgemerkt, ich gehe nicht so weit, Abrüstung zu verlangen. Mögen sie vorläufig „jeden Mann und jeden Groschen“ behalten. Aber nur keine neuen Männer und keine neuen Groschen! Das ist eine billige Forderung. Alle Völker erheben sie gleichmäßig, und ich möchte die Regierung sehen, die auf die Dauer diesem Sturme widerstehen könnte.“

Also Waffenstillstand im Frieden! Das ist zunächst die Parole. Ist dies erst erreicht,

so wird sich das andere von selbst ergeben. Auf Waffenstillstände sind noch immer bald die Friedensschlüsse gefolgt . . .“

Wir bitten gef. umgehend, möglichst direkt, zu bestellen, da sich voraussichtlich die ganze Presse mit dieser sensationellen Broschüre beschäftigen wird.

Dresden. E. Pierson's Verlag.

\*

\*

\*

Librairie Plon.

[13234]

Demnächst erscheint:

K. Waliszewski,

**Autour d'un Trône.**

Catherine II de Russie

Ses collaborateurs — ses amis — ses favoris.

Un volume in-8<sup>o</sup>. cavalier, avec portraits.  
Prix 8 fr.

Nur auf Verlangen.

Paris, Mars 1894.

E. Plon, Nourrit & Cie.

[13226] In Kürze erscheint:

## Perikopen- Erklärung.

Zweiter Theil.

### Erläuterung

von

66 Episteln für alle Sonn- und Festtage  
des christlichen Kirchenjahres;

nach den Mittheilungen und Intentionen

von D. B. Schärf,

weiland Waisenhaus- und Seminar-Direktor  
in Bunzlau,

für den Unterricht der evangelischen  
Jugend und die häusliche Andacht der  
evangelischen Christen

verfaßt von

G. Krause.

= Vierte, berichtigte Auflage. =

8<sup>o</sup>. 202 Seiten.

Preis geheftet 1 M 60 J ord.

Rabatt 25%.

Zugleich empfehle ich Ihnen den vor 2 1/2 Jahren erschienenen ersten Teil dieser **Perikopen-Erklärung, die Evangelien** des Kirchenjahres behandelnd, zu erneuter gefälliger Verwendung und Verbreitung in allen geistlichen und pädagogischen Kreisen.

Die vierte Auflage dieser Perikopen-Erklärung ist von der Kritik sehr günstig aufgenommen worden.

Ich bitte zu verlangen.

Bremen, März 1894.

W. Heinjens Nachfolger.

[13187]

## Neue Revue.

(Wiener Literatur-Zeitung.)

Herausgegeben von

Heinrich Osten u. Dr. Edmund Wengraf.

V. Jahrgang. II. Quartal.

(April—Juli).

Erscheint an jedem Mittwoch.

Redaction und Administration:

Wien I. Wallnerstraße Nr. 9.

Wöchentlich zwei Bogen.

Gr. 8<sup>o</sup>. Preis vierteljährig:

1 fl. 75 kr. = 3 M 50 J ord.,  
1 fl. 30 kr. = 2 M 20 J netto.

Die Wiener Wochenschrift „Neue Revue“, die am 1. April 1894 ein neues Abonnement ausschreibt, bringt alle Erscheinungen und Probleme des zeitgenössischen Lebens zu freimütiger und vorurteilsloser Erörterung vom modernen Standpunkte und zählt die hervorragendsten Gelehrten und Schriftsteller Europas zu ihren Mitarbeitern. Die „Neue Revue“ enthält gediegene Aufsätze aus allen Gebieten der wissenschaftlichen Forschung u. Kritik, ferner Feuilletons und Skizzen, Novellen, Theaterberichte, eingehende und sorgfältige Bücherbesprechungen u. s. w. Im ablaufenden Quartal erschienen in dieser Zeitschrift, welche allen Freunden einer ernsten und anregenden Lektüre auf das beste empfohlen werden kann, Arbeiten von Hofrat Prof. Dr. Ed. Albert (Wien), Conrad Alberti (Berlin), Hermann Bahr (Wien), Prof. Dr. Ludwig Büchner (Darmstadt), Eugene Chavette (Paris), Alfons Daudet (Paris), Dr. Deri (Wien), Jean Destrem (Paris), R. W. Emerson, Dr. Friedr. M. Fels (Wien), Prof. Dr. G. Ferrero (Bologna), Prof. Hermann Gräbener (Wien), Ferd. Groß (Wien), G. von Hofmannsthal (Wien), Fr. Pittschmann (Wien), Henrik Ibsen, Rudyard Kipling (Bombay), R. Levisohn (Wien), J. Lippau (Wien), Dr. Fr. Löhr (Wien), Rosa Mayreder (Wien), Prof. Dr. Anton Menger (Wien), Malvida von Mehsenbug (Rom), Dr. M. Neuburger (Wien), Heinrich Osten (Wien), Dr. Julius Pap (Wien), Prof. Dr. J. M. Pernter (Innsbruck), Adolf Pichler (Innsbruck), Eug. Raaben (Wien), Dr. Heinrich Schenker (Wien), Paul von Schönthan (Wien), Gustav Schwarzopf (Wien), Dr. Richard Schüller (Wien), Dr. Clemens Sotal (Wien), Prof. Dr. Felix Stoert (Greifswald), Dr. Alfred Stöbel (Dresden), Aug. Strindberg (Markt Ardagger), Bernard Tag (Wien), G. V. Taine (aus dessen Nachlasse), Wilhelm von Wartenegg (Wien), Dr. Edmund Wengraf (Wien), Prof. Dr. A. Wölfler (Graz).

Sachlichkeit und Gründlichkeit, Frische und Ehrlichkeit der Gesinnung in der Beurteilung von Politik, Wissenschaft und Kunst sind die hervorragendsten Merkmale der „Neuen Revue“, des einzigen Journals in Oesterreich, aus dem ein richtiges Bild der öffentlichen Zustände gewonnen werden kann.

Da ein Organ dieser Art in Oesterreich bisher nicht bestanden hat, da also die „Neue Revue“ durchaus konkurrenzlos dasteht, verspricht eine gef. Verwendung für dieselbe den besten Erfolg.

Probenummern werden auf Verlangen kostenfrei zugestellt.

Wien I., Wallnerstr. Nr. 9.

Die Administration der „Neuen Revue“.